

Dachflächen des Schlosses werden geöffnet: Sanierung der Dachbalken nur von außen möglich

Herzogenaurach, 16. Dezember 2021: Folie statt Ziegel. Das Dach des Herzogenauracher Schlosses ist für die Sanierung der Balkenkonstruktion derzeit stellenweise freigelegt. Im Wesentlichen sind die Traufbereiche und die Kehlen, also die Innenecken der aufeinandertreffenden Dachflächen, von Schäden betroffen und müssen repariert werden. Eine Holzgutachterin kartiert die entsprechenden Stellen und legt die Sanierungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Denkmalbehörde fest.

Der Rohbau steht. Ein großer Streckenabschnitt auf dem Weg zum neuen Rathaus ist geschafft. Das neue Gebäude lässt sich in seiner Gestalt auch schon erahnen, denn die Sandsteinfassade mit ihrem warmen und naturbelassenen Farbton wird derzeit vom Innenhof ausgehend Stück für Stück angebracht. Der Innenausbau schreitet im Neubau ebenso voran wie im Schloss. Dort geht es mit den Vorbereitungen für den neuen Bodenaufbau sowie den Trockenbauarbeiten weiter. Für Passanten und Interessierte wesentlich auffallender als der Innenausbau ist bei den Baumaßnahmen im Schlossgebäude derzeit die Sanierung der Dachstühle – eine Maßnahme, die man zu Beginn der allgemeinen Sanierungsarbeiten noch nicht absehen konnte, die aber aufgrund der deutlichen Schadensbilder unerlässlich ist.

Festgestellt wurden die Schäden Anfang des Jahres 2021 bereits während der Bauarbeiten im Inneren des Schlosses, als die Traufbereiche, also die Anschlussbereiche zwischen dem Dachstuhl und den Wänden, freigelegt wurden. Entstanden sind die Schäden als Folge einer kompletten Neueindeckung der Dächer in den Jahren 1973 oder 1974. Die Dachdeckung erfolgte damals nicht fachgerecht, weshalb in Teilbereichen der Dächer Feuchtigkeit eindringen konnte. Betroffen von Kernfäule und Schwammbefall sind im Wesentlichen die Traufbereiche und die Kehlen – die Innenecken der aufeinandertreffenden Dachflächen.

Vorgehensweise bei der Dachbalkensanierung

Vergangene Woche hat die beauftragte Zimmerer-Firma Denkmalbau GmbH Ettersburg mit der Öffnung der Dachflächen begonnen. Dies ist notwendig, da die geschädigten Balken von Innen weder im Detail erfasst noch repariert werden können. Sobald die Dachbalken komplett freigelegt sind, kartiert die beauftragte Holzgutachterin die schadhafte Stellen und legt die Sanierungsmaßnahmen fest. In diesem Zuge werden auch die mächtigen profilierten Gesimsbalken untersucht. Ziel ist es, denkmalgerecht vorzugehen und damit ein Maximum der historischen Holzkonstruktion zu erhalten. Dieses Vorgehen ist mit der unteren und oberen Denkmalbehörde abgestimmt.

Um das Eindringen von Wasser in das Gebäude während der Dachbalkensanierung zu verhindern, wird der offene Bereich mit einem Notdach aus Kanthölzern und Folien versehen. Sind die Holzbalken saniert, werden die Fehlböden im Inneren wieder mit Dielen geschlossen. Nachdem die vorhandenen Ziegel noch eine Lebensdauer von 20 Jahren aufweisen, bleibt die Dachdeckung „in der Fläche“ erhalten. Überarbeitet werden nur die in den siebziger Jahren fehlerhaft ausgeführten Bereiche und Bereiche mit hohem Schadenspotential. Im unteren Bereich der Dächer, gut wahrnehmbar durch einen deutlichen Knick in der Dachfläche, wird dabei auch eine Unterspannbahn eingebaut, die zusätzlichen Schutz vor eindringendem Wasser bietet. Bei allen Arbeiten werden soweit möglich die abgenommenen Dachziegel wiederverwendet.

Aktueller Stand der Bauarbeiten im Neubau

Im Neubau wurde Anfang Dezember der letzte Kran abgebaut. Die Holz-Alu-Fenster sind weitgehend eingebaut. Die Dachabdichtung ist fast fertiggestellt. Noch nicht geschlossene Öffnungen wurden provisorisch geschlossen. Das Gebäude ist für die weiterführenden Arbeiten somit „dicht“. Bei der Montage der vorgehängten Fassade mit Warthauer Sandstein ist die Ostfassade des Neubaus nahezu fertiggestellt. Derzeit wird die Südfassade bearbeitet. Im neuen Jahr werden dann die äußeren Fassadenteile verkleidet. Aktuell arbeiten verschiedene Gewerke mit Hochdruck am Innenausbau und den haustechnischen Anlagen: Errichten der Hohlraumböden in den Bürobereichen, Innenputzarbeiten, Trockenbau sowie die Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallation.

Trotz Schwierigkeiten bei einzelnen Materiallieferungen gehen wir derzeit von der Fertigstellung Ende 2022/Anfang 2023 aus.

PRESSEMITTEILUNG

herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Kontakt

Stadt Herzogenaurach
Wiesengrund 1
91074 Herzogenaurach

Bürgermeisteramt
Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Telefon +49 (0) 9132 / 901-102

Bauamt
Silke Stadter, Leiterin Bauamt
Telefon +49 (0)9132 / 901-600
E-Mail: rathausneubau@herzogenaurach.de